Neutra im Tessin

Autor(en): **Hesse, Jeanne**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 9: **Aus dem Kanton Tessin**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-42092

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

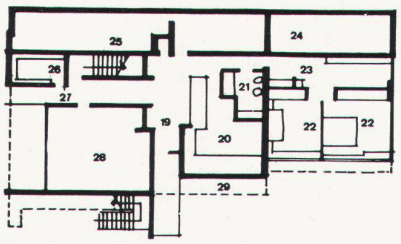
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jeanne Hesse

Neutra im Tessin

1 Wohnraum
2 Herrenzimmer
3 Terrasse
4 Elternzimmer
5 Ostterrasse
6 Römisches Bad
7 Toilettenraum
8 Ankleideraum
9 Schrankraum
10 Dienstbotenzimmer
11 WC
12 Office
13 Küche
14 Eßzimmer
15 Gartenhof
16 Wirtschaftshof
17 Garageneinfahrt
18 Waldgarten
19 Eingangshalle
20 Abstellraum
21 Bad
22 Gästezimmer
23 Bildergalerie
24 Vorratskeller
25 Heizung
26 Weinkeller
27 Diensteingang
28 Doppelgarage
29 Zierbassin



1

1
Gartengeschoß
Plancher au niveau du jardin
Garden level

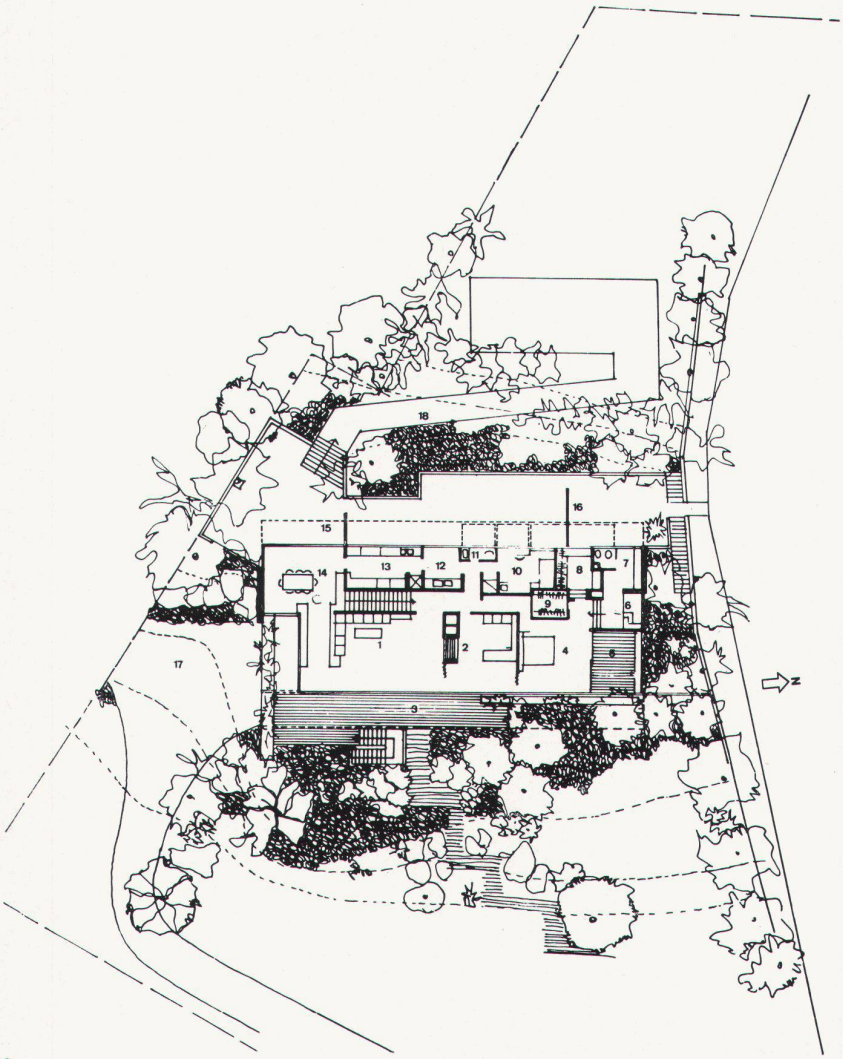
Casa Tuja in Ascona
Architekt: Richard J. Neutra, Los Angeles
Mitarbeiter: B. Fischer, S. Koschin, J. Blanton
Kontaktarchitekt für die Schweiz: Christian Trippel, Chur
Mitarbeiter: Bruno Honegger, Zürich

Casa Ebelin Bucerius in Brione sopra Minusio
Architekt: Richard J. Neutra, Los Angeles
Kontaktarchitekt für die Schweiz: Bruno Honegger, Zürich
Beratende Ingenieure: El.-Ing: Diego De Gasparo, Bellinzona
Statik: Carlo Regolatti, Locarno
Heizung/Lüftung: Alberto Märki, Locarno
Straße/Brücke: Ivo Buetti, Locarno

Am 8. April feierte der in Wien geborene Amerikaner Prof. Dr. Richard Neutra seinen 75. Geburtstag. Neutra ist in der ganzen Welt ein Begriff, ganz speziell durch die Bauweise, mit der er in seiner Wahlheimat Kalifornien Schule machte. Das dortige Klima erlaubte es ihm, die Landschaft in die Wohnung zu bringen und die Wohnfläche bis hinaus in die Landschaft zu ziehen. Neutra hatte in seiner Jugend, wie er in «Auftrag für morgen» beschreibt, unter der Enge und Eingeschlossenheit der bürgerlichen Wohnung seiner Großeltern gelitten. Wenn man in den vielen Büchern von ihm oder über ihn (das neueste, «Neutra 1961–66», wurde vom Verlag für Architektur, Zürich, herausgegeben) blättert, versteht man den Triumph, den er in jedem Bau wieder feiert: die verlogene Architektur des endenden 19. Jahrhunderts mit ganz neuen Mitteln besiegt zu haben. Er triumphiert darüber mit bloßgelegten Trägern, die er weit hinaus in die Landschaft zieht; er triumphiert, indem er nicht trennt, sondern Außen mit Innen durch Glasfassaden verbindet; er triumphiert auch, indem er dunkle und enge Passagen mit Spiegeln aufhellt, während er draußen das Blau des Himmels mittels Wasserflächen herunterholt. Kein Wunder, daß er auch in das Tessin gerufen wurde!

Casa Tuja in Ascona

Ein Neutra-Bau steht dort mitten in den Gärten Asconas. Ein öffentlicher Pfad, auf dem der Fußgänger die schöne Anlage mitgenießt, ohne die Bewohner zu stören, geht dicht an ihm vorbei. Hier verstand Neutra wieder einmal sowohl die Lage wie auch die Aussicht zu nutzen. Man ist im Tessin und sieht im Frühling über blühenden Kirschlorbeer auf andere blühende Bäume und Gärten und in der Ferne auf die gegenüberliegenden Schneeberge. Dem Besucher zeigt sich der hier so selbstverständlich wirkende Bau teils transparent, teils zurückhaltend. Verschiedene Kulissen: ein wintergrüner Magnolienbaum, ein mächtiger Kirschlorbeer, für den Fußgänger dann anmutige Buchenzweige, für den Fahrer eine breite, abwehrende Berberitze und später Büschel hohen Steppengrases, schützen das Haus vor allzu indiskreten Blicken.



2

2
Erdgeschoß
Rez-de-chaussée
Groundfloor

3

4

5

Ebenerdig tritt der Besucher ein und geht links die Treppe hinauf, die ebenso bequem vom Hausherrn durch den Garageneingang erreicht wird. Oben steht er mit einem Schritt im Wohnraum, dem eine breite Terrasse vorgelagert ist. Nachdem der Besucher gegen den Hang in den Bau hineinging, überrascht, ja überwältigt ihn jetzt die schöne Aussicht. Eine einladende Außentreppe führt wieder in den Garten hinab. Im Wohnraum geht die Glasfassade beidseitig ohne Unterbrechung weiter, rechts an einem weiteren Sitzplatz vorbei in den Eßraum, links in die durch den Feuerplatz getrennte Bibliothek. Anschließend liegt das Elternschlafzimmer mit Eckbalkon. An der hinteren Front, der ein intimer Hof vorgelagert ist, liegen Badezimmer, der Schlafraum des Sohnes, Pantry, Küche und der schon erwähnte Speiseraum. Zwei Gastzimmer mit Teeküche liegen im Gartengeschoß und haben dort einen eigenen Aus- und Eingang.

6

3
Gesamtansicht
Vue d'ensemble
General view

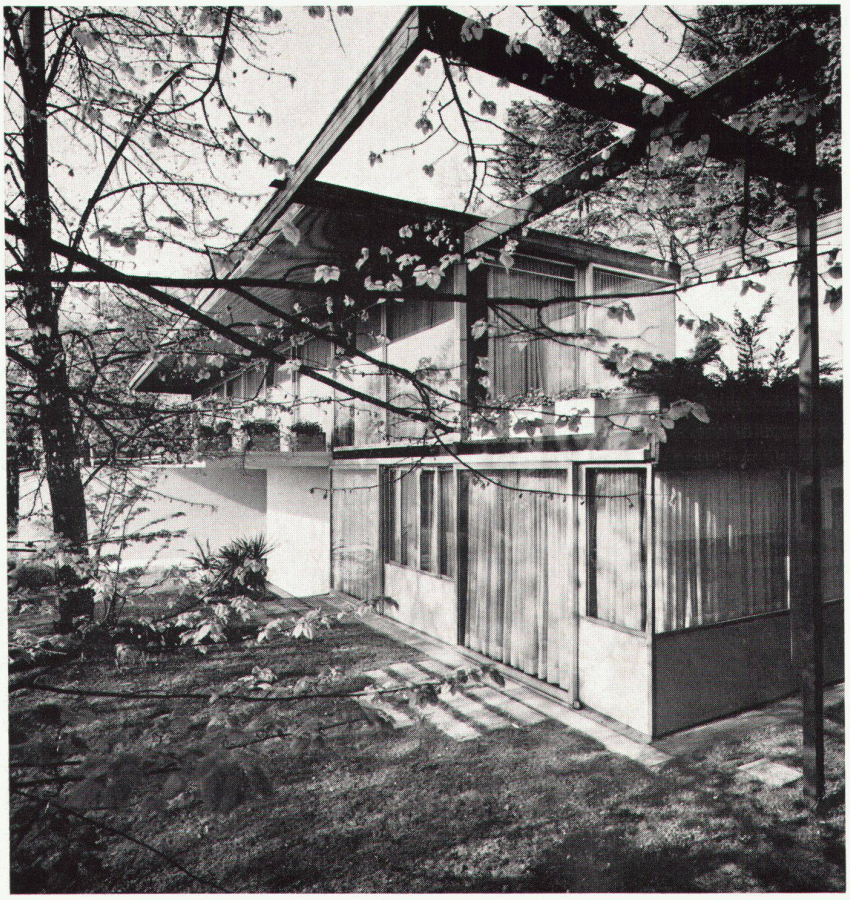
4
Autoeinfahrt
Accès carrossable
Driveway

5
Aufgang zur Terrasse
Montée à la terrasse
Stairway to the verandah

6
Gartenhof und Waldgarten
Patio-jardin et jardin boisé
Garden courtyard and shrubbery

Photos: 3 Hesse, Bern; 4–6 Fritz Maurer, Zürich

1



2

Casa Ebelin Bucerius in Brione sopra Minusio

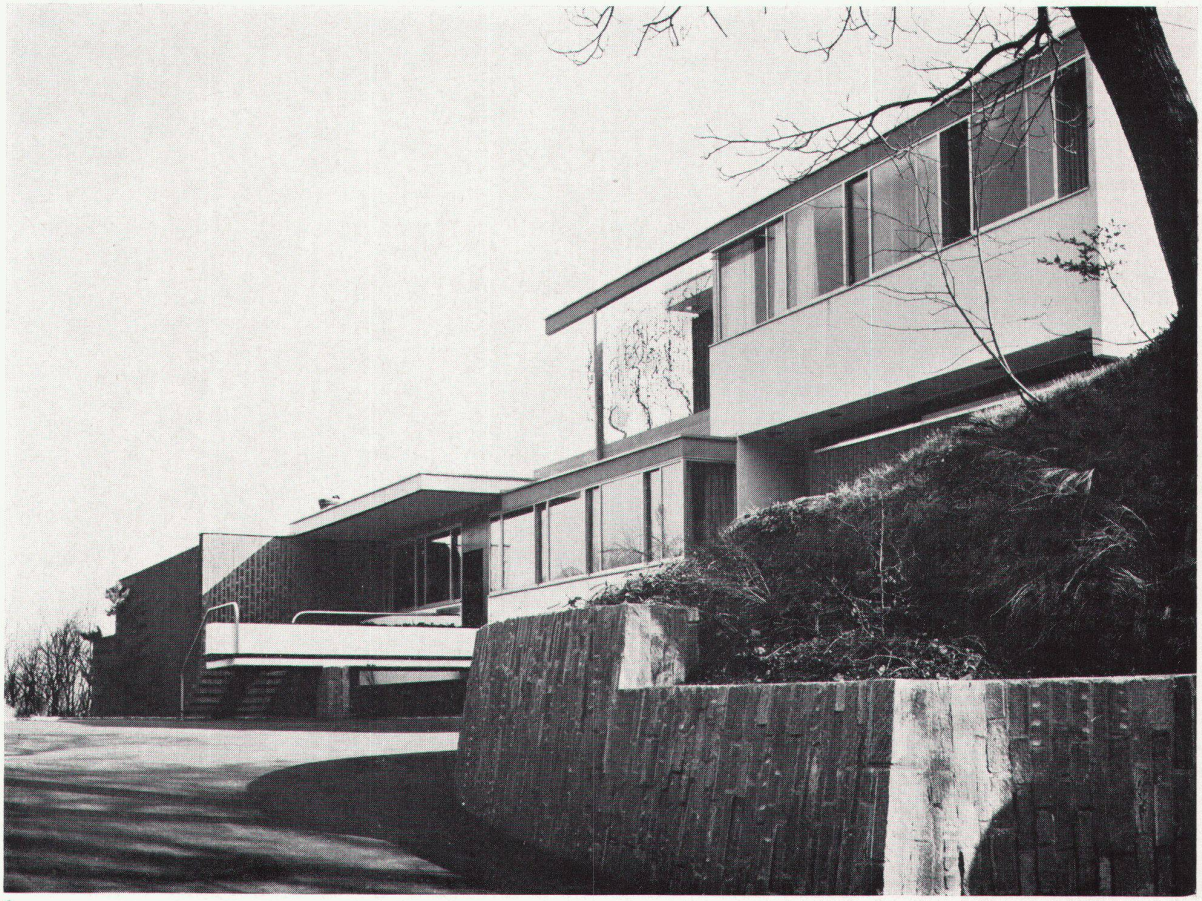
Der zweite Neutra-Bau liegt einzigartig in 500 m Höhe über dem Langensee am Eingang des Resatales. Die schmale Zufahrtstraße führt an Dörfern und einzelnen Gehöften vorbei, um dann über eine neue Brücke links herum über den Bach zu schwenken. Der Besucher steht an einem befestigten, mit senkrechten Granitsteinen verkleideten Hang, vor ihm das Haus: links, untypisch für Neutra, hohe, abwehrende und zugleich bergende Mauern, rechts eine breite Auffahrt zur Garage, in der Mitte eine freistehende Treppe zum Haupteingang. Bereits draußen ladet polierter Granitfußboden zum Betreten des Hauses ein, der dann ins Innere weiterführt. Der Besucher steht in der Diele und bald darauf im Wohnraum, durch dessen Fenster ihm das ganze Tal des Lago Maggiore, umringt von spitzen Schneebergen, zu Füßen liegt. Unmerklich tritt er auf die Terrasse und im nächsten Augenblick wieder in den Wohnraum, ohne «hinaus» und «herein» zu kommen. Rechts, zum Wohnraum offen, liegt der Eßraum, dahinter die Bibliothek des Hausherrn. Nordwestlich zwischen Diele und Garage liegt die Küche, während im Osten der Schlaftrakt als Block herausragt, so daß der eigentliche Schlafraum zwei ganze Fensterwände gegen Osten und Süden hat. Eine Freitreppe führt von hier ins tiefer gelegene Gartengeschoß zum Schwimmbecken hinab. Hier unten befinden sich auch Gästezimmer, mit Bädern, sowie Keller und Vorratsräume. Das große Schwimmbecken ist durch einen Knopfdruck teilbar. Vor dem in der kalten Jahreszeit geschlossenen Becken liegt ein Wintergarten, der die Illusion der südlichen Lage durch seine tropische Vegetation unterstreicht. Im Obergeschoß, über der Garage und einem Bügelraum, liegen drei Zimmer mit Bad und WC für das Personal. Dort oben, auf der gegenüberliegenden Seite, gelangt man mittels dreier Stufen auf eine Pergola und auch von einem Speiselift erreichbaren Dachgarten. War die Aussicht vom Wohnraum schon großartig, so ist sie hier unter dem dunkelblauen Himmel unüberbietbar. Südwestlich übersieht man den Langensee bis nach Italien hinunter, nordöstlich liegen die Rätischen Alpen und das Gotthardmassiv offen da, während nordwestlich eine Flanke des jetzt gut einzusehenden Resatales mit einem alten Dorf als nahe Kulisse sich vorschob. Hier bewundert man stumm die vom Bauherrn so einzigartig ausgesuchte Lage und genießt dabei unbewußt den Einfallsreichtum Neutras.

1
Eingang
Entrée
Entrance

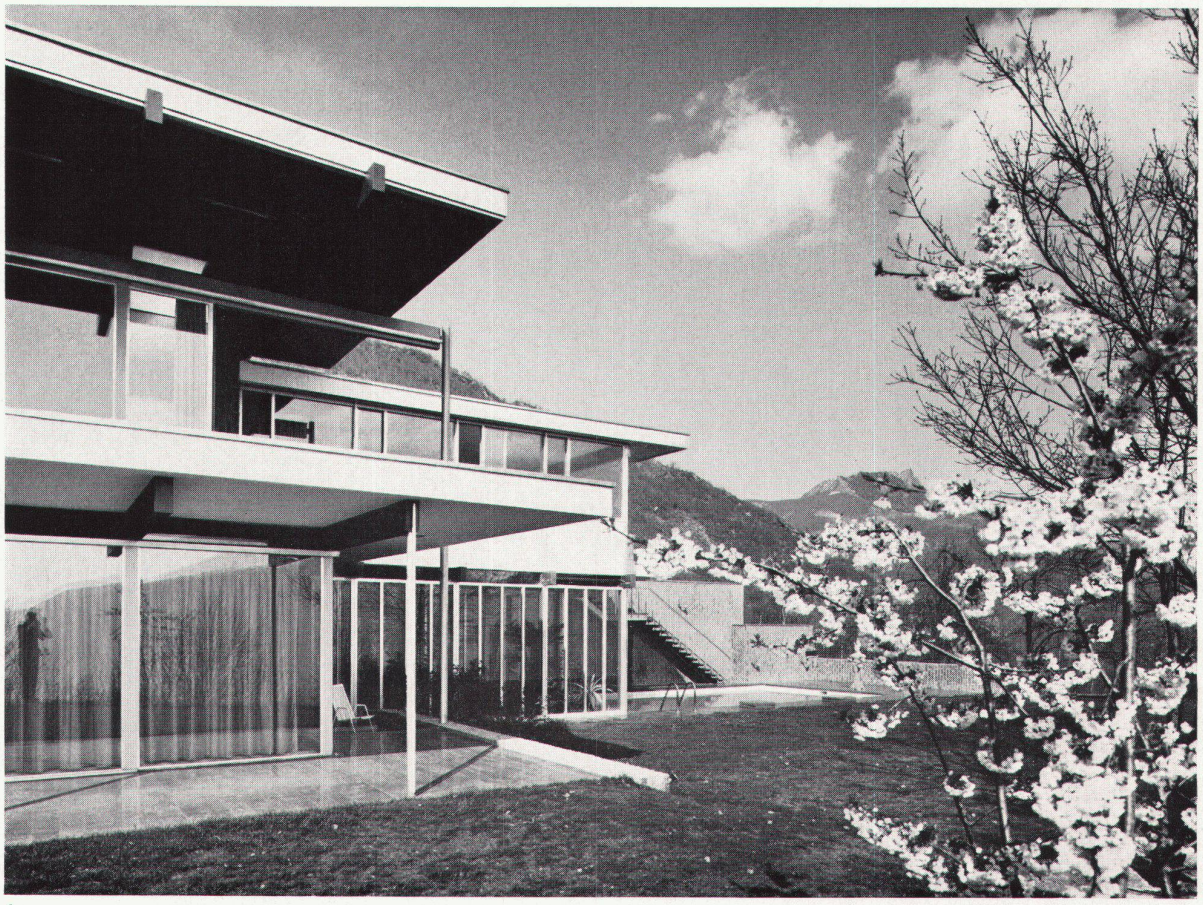
2
Detail Gartenfassade
Détail face jardin
Detail of garden façade

3
Einfahrt
Accès carrossable
Entrance

4
Gartenteil mit Bassin
Détail du jardin et piscine
Part of the garden, with swimming-pool

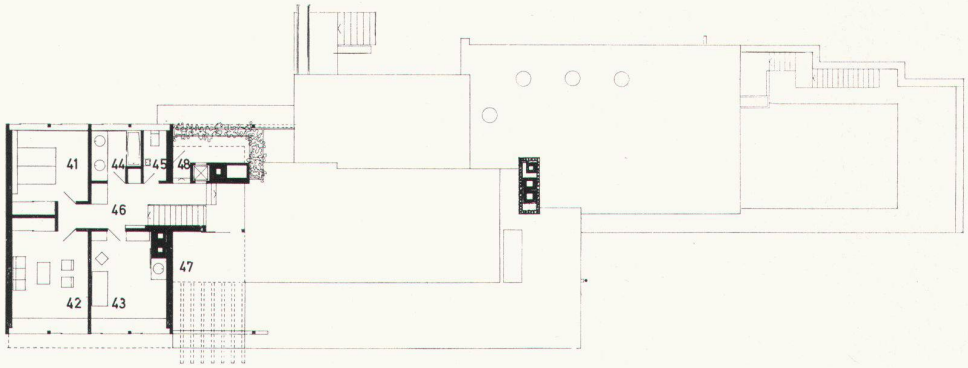


3

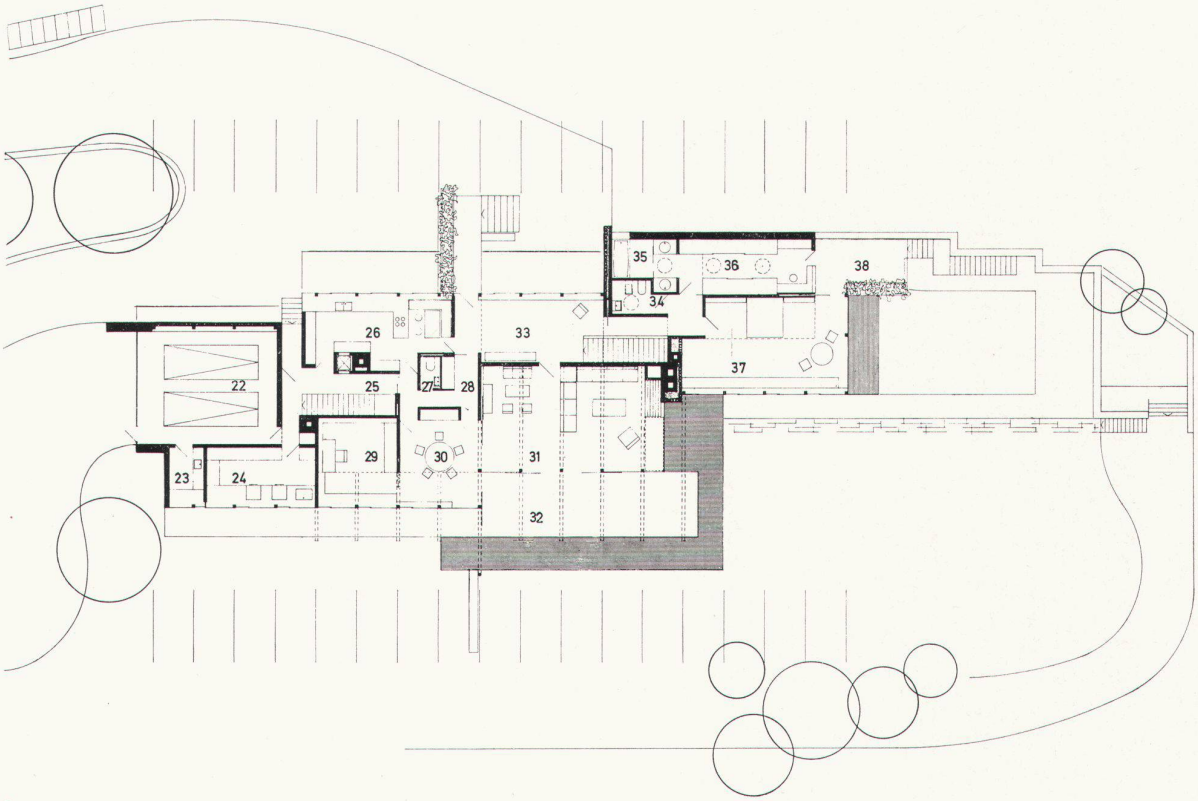


4

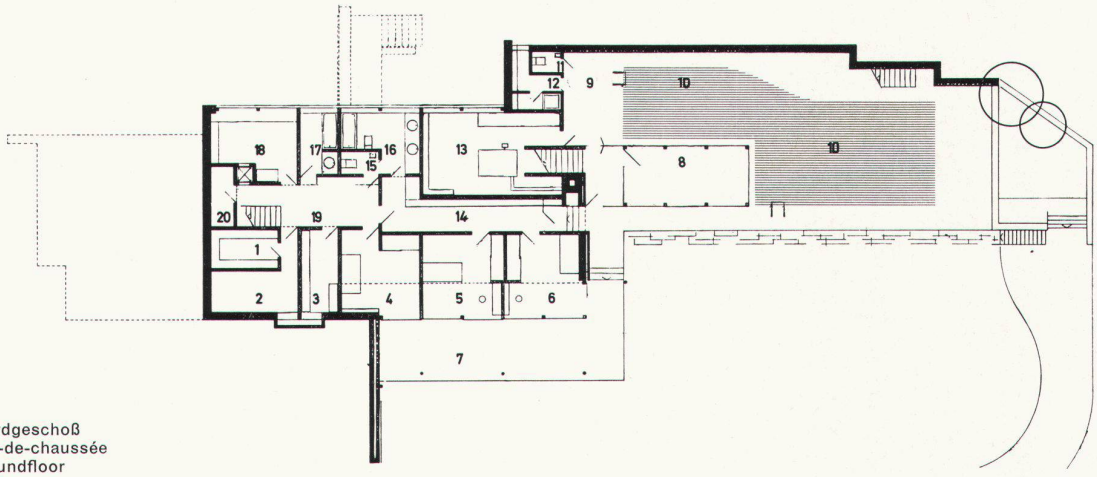
1 Weinkeller
2 Abstellraum
3 Elektrische Installationen
4 Gästezimmer
5 Gästezimmer
6 Gästezimmer
7 Patio
8 Wintergarten
9 Schwimmhalle
10 Bassin
11 WC
12 Dusche
13 Heizungs- und Installationsraum
14 Galerie
15 Gäste WC
16 Gästebad
17 Gästebad
18 Vorratsraum
19 Flur
20 Kofferraum
22 Garage
23 Werkstatt
24 Waschen und Bügeln
25 Vorplatz
26 Küche
27 WC
28 Garderobe
29 Bibliothek
30 Eßzimmer
31 Wohnzimmer
32 Terrasse
33 Diele
34 WC
35 Bad
36 Ankleideraum
37 Schlafzimmer
38 Terrasse
41 Personalzimmer
42 Personalzimmer
43 Personalzimmer
44 Bad
45 WC
46 Diele
47 Terrasse
48 Terrasse



5
Grundriß zweites Obergeschoß 1:350
Plan du deuxième étage
Plan of second storey



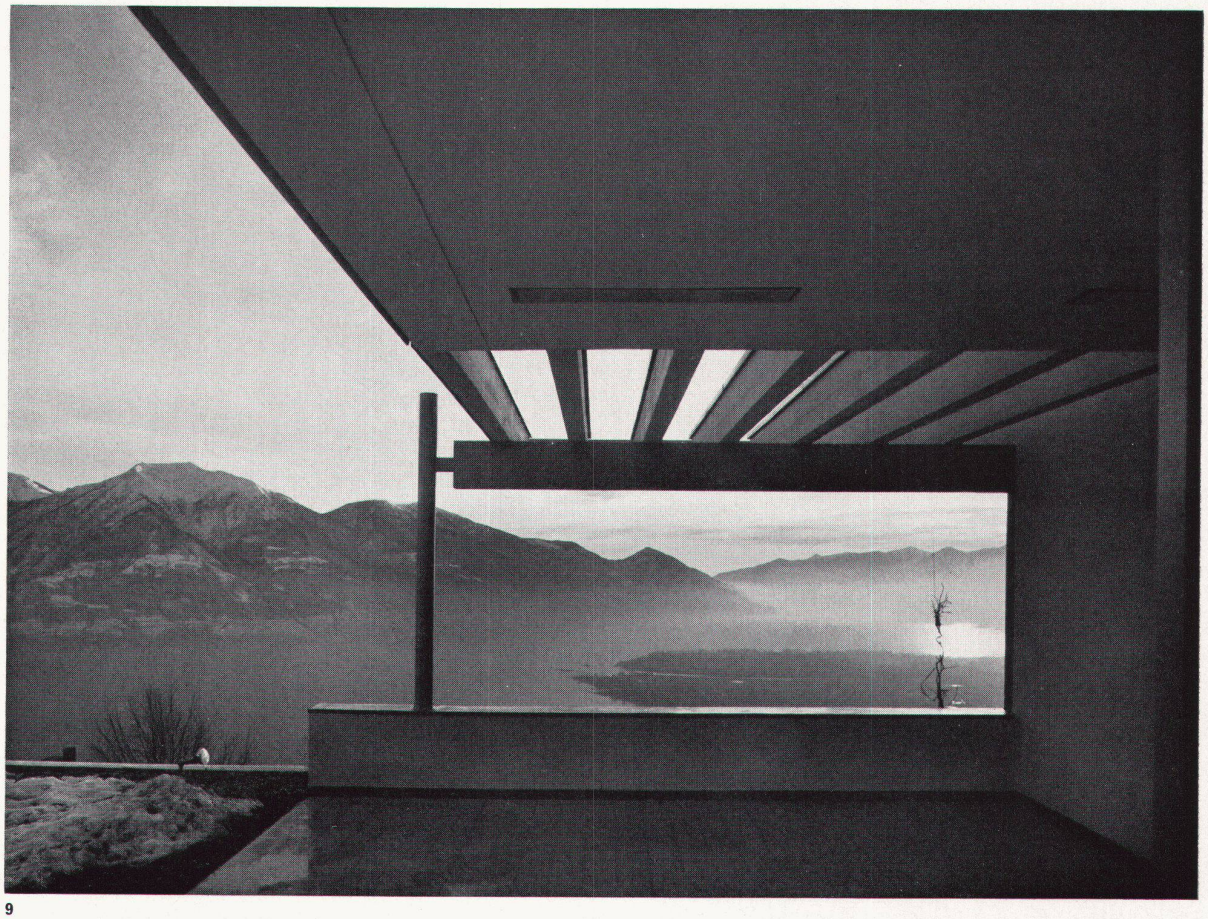
6
Grundriß erstes Obergeschoß
Plan du premier étage
Plan of first storey



7
Grundriß Erdgeschoß
Plan du rez-de-chaussée
Plan of groundfloor

8, 9
Das Spiel mit dem Licht
Jeux de lumière
Play of light

8



9

Photos: 1 Alberto Flammer, Locarno; 2–4 Fritz Maurer, Zürich; 8, 9 Hesse, Bern